



PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE GOLATEN

vom Mittwoch, 18. Mai 2011

Zeit: 20.00 - 20.45 Uhr

Ort: Mehrzweckraum

Vorsitz: Hansjörg Tüscher, Gemeindepräsident

Anwesend: 31 Stimmberechtigte

Gäste: Frau Sixt, Murtenbieter, Vertreterin Presse

Protokoll: Fritz Baumgartner, Gemeindeschreiber

Traktandenliste

| | | |
|---|---|---|
| 1 | 8.131 Verwaltungsrechnung | 3 |
| | Beratung und Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2010 | 3 |
| 2 | 8.501 Besoldungen | 3 |
| | 8.511 Sitzungsgelder, Taggelder, Spesenentschädigungen | 3 |
| | Beratung und Beschlussfassung über die Anpassungen der Entschädigungen an den Gemeinderat | 3 |
| 3 | 7.141 Friedhof | 4 |
| | Beratung und Beschlussfassung über | 4 |
| | a) Die Grabfeldaufhebung und die Umzäunung (Thuja-Hag/Zaun); Genehmigung eines Objektkredites | 4 |
| | b) Die Umgestaltung des Brunnenplatzes; Genehmigung eines Objektkredites | 4 |
| 4 | Verschiedenes | 5 |

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung. Einen besonderen Gruss richtet er an die Vertreterin der Presse, Frau Sixt vom Murtenbieter.

Zur heutigen Versammlung ist durch Publikation im Amtsanzeiger, Zustellung des Mitteilungsblattes und Bekanntgabe im Internet fristgerecht eingeladen worden.

Gemäss Gemeindegesetz können alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer an der Gemeindeversammlung teilnehmen, wenn sie in kantonalen Angelegenheiten das Stimmrecht besitzen.

Am heutigen Tage sind in der Gemeinde Golaten 231 Personen stimmberechtigt.

Der Vorsitzende fragt an, ob gegen das Stimmrecht von Anwesenden Einwendungen erhoben werden. Dies ist nicht der Fall.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass alle Anwesenden – mit Ausnahme von Frau Sixt, der Finanzverwalterin und des Gemeindeschreibers – stimmberechtigt sind.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Ernst Ryser und Jörg Spack.

An der heutigen Gemeindeversammlung sind gesamthaft 31 Stimmberechtigte anwesend.

Der Vorsitzende zeigt die Traktandenliste auf der Leinwand. Die Reihenfolge wird ohne Wortmeldung genehmigt.

Der Gemeinderat stellt der Versammlung folgenden Antrag:

a) Erhöhung der Jahresentschädigungen Gemeinderat

| <u>Funktion</u> | <u>Ansatz bisher</u> | <u>Ansatz ab 01.01.2011</u> |
|---------------------------------|----------------------|-----------------------------|
| Präsidentin / Präsident | Fr. 4'000.00 | Fr. 4'400.00 |
| Vizepräsidentin / Vizepräsident | Fr. 1'000.00 | Fr. 1'100.00 |
| Übrige Mitglieder | Fr. 1'000.00 | Fr. 1'100.00 |

b) Erhöhung Taggelder und Sitzungsgelder Gemeindepräsident und Mitglieder des Gemeinderates

| | <u>Ansatz bisher</u> | <u>Ansatz ab 01.01.2011</u> |
|--|-----------------------|-----------------------------|
| Tagessitzung / Tageskurs (max. 8 Std.) | Fr. 25.00 pro Stunde | Fr. 27.00 pro Stunde |
| Abendsitzung | Fr. 50.00 pro Sitzung | Fr. 55.00 pro Sitzung |

Der Gemeindepräsident eröffnet die Diskussion:

Eva Maria Spack fragt sich, weshalb noch Sitzungsgelder ausbezahlt und nicht generell eine Stundenentschädigung vergütet wird. Der Gemeindepräsident verweist auf das gültige Reglement.

Alfred Forster erkundigt sich, ob eine Reglementsänderung nötig wäre, falls nur noch im Stundenlohn entschädigt würde. Der Sekretär bejaht dies und erläutert noch kurz das Wesen der Sitzungsgelder welche nach wie vor in vielen Gemeinden gebräuchlich sind (Unterschiedliche Sitzungsdauer, ehrenamtlicher Anteil der Entschädigung).

Das Wort wird nicht mehr verlangt. Der Präsident schliesst die Diskussion:

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig beschlossen und die Versammlung heisst die neuen Entschädigungen an den Gemeinderat gut.

3 7.141

Friedhof

Beratung und Beschlussfassung über

a) Die Grabfeldaufhebung und die Umzäunung (Thuja-Hag/Zaun); Genehmigung eines Objektkredites

b) Die Umgestaltung des Brunnenplatzes; Genehmigung eines Objektkredites

Der Gemeindepräsident erteilt Gemeinderätin Ruth Ryser das Wort.

Der Gemeinderat beabsichtigt, die ältesten 4 Grabreihen im kommenden Herbst/Winter 2011/12 wegzunehmen. Der alte Thuja-Hag muss weichen. Er ist über die Jahre stark in die Breite gewachsen. Je nach Zustand des alten Zaunes, muss dieser saniert oder ersetzt werden.

Mit den Arbeiten zur Grabfeldaufhebung möchte der Gemeinderat die Gelegenheit nutzen, den Brunnenplatz zu verschönern. Die nachgesuchten Objektkredite basieren auf Unternehmerofferten.

Ruth Ryser zeigt eine Skizze einer möglichen Platzgestaltung auf der Leinwand und informiert über mögliche Anpflanzungen. Dann gibt sie das Wort zurück an den Gemeindepräsidenten.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion:

Pascal Johner findet, über die Grabfeldaufhebung müsse nicht abgestimmt werden und will wissen, ob das Sitzbänkli auch erneuert werde. Ruth Ryser sagt, dass ein Ersatz des Sitzbänklis durchaus denkbar sei.

Rolf Forster erinnert sich gut, dass die Gemeinde erst kürzlich klagte, sie habe zu wenig Geld. Er fragt sich, ob die Umgestaltung des Brunnenplatzes wirklich nötig ist. Ruth Ryser erklärt, dass durch die Investition der Unterhalt pflegeleichter und dadurch auch günstiger ausfallen werde (Hag muss nicht mehr geschnitten werden, Dauerbepflanzungen).

Ruedi König ist froh, dass auf pflegeleichte Bepflanzung geachtet wird. Das Schneiden des Hages war zuletzt sehr aufwändig.

Lotti Balsiger will wissen, ob der Zaun hinter dem Thuja Hag auch bestehen bleibe. Ruth Ryser erklärt, dass über einen Ersatzes oder über eine Auffrischung erst entschieden werden könne, wenn der Zaun freigelegt und dessen Zustand bekannt sei.

Der Gemeindepräsident gibt der Versammlung folgenden **Antrag** bekannt.

- a) Aufhebung der Gräber mit einer Bestandesdauer von 25 und mehr Jahren (älteste 4 Grabreihen), entfernen des alten Thuja-Hages und sanieren oder ersetzen des Zaunes. Genehmigung eines Objektkredites in der Höhe von Fr. 20'000.00.
- b) Umgestaltung des Brunnenplatzes. Genehmigung eines Objektkredites in der Höhe von Fr. 20'000.00

Die Diskussion wird noch einmal eröffnet.

Der Präsident bestätigt **Jörg Spack**, dass die Objektkredite aufgrund von zwei Unternehmerofferten berechnet sind.

Ruth Ryser sichert **Pascal Johner** zu, dass auch der Ersatz eines Zaunes im Kredit eingerechnet ist und die Kredithöhe genügen sollte.

Das Wort wird nicht mehr verlangt. Der Vorsitzende schliesst die Diskussion und lässt abstimmen.

Beschluss:

Die beiden Anträge des Gemeinderates werden mit einer Gegenstimme und grossem Mehr gutgeheissen.

4 Verschiedenes

Fusionsabklärungen G6

Der Gemeindepräsident erinnert an den zustimmenden Beschluss der Gemeindeversammlung Golaten zu den laufenden Vorabklärungen der **Gemeindefusion** vom Dezember 2009.

Die Ergebnisse vieler Sitzungen liegen nun vor und sind in einem mehrseitigen Bericht zusammengefasst. Der Bericht wurde den Gemeinderäten vorgestellt und zur Diskussion gebracht.

Folgende **Info-Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger** können besucht werden:

Donnerstag, 11. August 2011 in Laupen

Dienstag, 16. August 2011 in Wileroltigen

Mittwoch, 24. August 2011 in Biberen

Die **öffentliche Mitwirkung** ist in der Zeit vom 11. August 2011 bis 11. September 2011 möglich.

Am 30. Januar 2012 können alle Gemeinden am gleichen Abend über die Vorabklärungen abstimmen. Findet die Vorlage überall Zustimmung, wird die Detailplanung in Angriff genommen. Stimmen einzelne Gemeinden nicht zu, nehmen die verbleibenden Gemeinden eine Standortbestimmung vor und legen fest, wie es weitergehen soll.

Meteorwasserleitung im Hinterdorf

Gemeinderat Walter Mäder teilt der Versammlung mit, dass ein entsprechendes **Bauprojekt „Neubau Regenwasserleitung Hinterdorf“** vorliege, welches der Gemeinderat demnächst beraten werde. Ein wichtiger Punkt bei der Prüfung des Projektes sei dessen Finanzierbarkeit.

Walter Mäder erklärt **Jörg Spack** wo die neue Meteorwasserleitung verlaufen werde.

Fusion Feuerwehren Kerzers, Golaten, Gurbrü und Wileroltigen

Die Gebäudeversicherung des Kantons Bern erhöht in den nächsten Jahren ihre Mindestanforderungen derart, dass ein Alleingang der einzelnen Gemeinden nicht mehr möglich ist. Bis ins Jahr 2013 müssen alle Feuerwehren u.a. über ein Tanklöschfahrzeug und über eigenes Atemschutzgerät/Fachpersonal verfügen.

Gemeinderat Walter Sigrüst zeigt anhand von Folien die Auswirkungen der **Fusion der Feuerwehren Kerzers, Golaten, Gurbrü und Wileroltigen** auf der Leinwand. Nach seiner Meinung ändert operativ an der Feuerwehr nichts, weil ein Ersteinsatzelement in Golaten bestehen bleibt und die Feuerwehr ja schon heute in enger Zusammenarbeit mit Kerzers organisiert ist. Rechtlich ist die Übertragung der Aufgaben der Feuerwehr an die Sitzgemeinde Kerzers geplant (Anschlussvertrag). Die anschliessende Gemeinde regelt noch die Art und Weise des Bezuges der Ersatzabgabe. Über eine Fusionsvorlage kann voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im November entschieden werden.

Alfred Forster nimmt zur Kenntnis, dass der geplante Zusammenschluss der Wehrdienste über die Kantonsgrenze hinaus offenbar problemlos möglich ist. Er hat kürzlich in der Zeitung gelesen, dass der Kanton auch überkantonalen **Gemeindefusionen** keine Steine in den Weg lege (Gemeinden Greng/Clavaleyres).

Rosmarie Spack will wissen, was denn Golaten in Sachen **Feuerwehrfusion** überhaupt noch beschliessen könne. Walter Sigrüst hat Verständnis für diese Frage. Es ist eine Tatsache, dass kein Handlungsspielraum besteht. Ein Zusammenschluss ist im Interesse einer gut ausgebildeten, vollständig ausgerüsteten und raschen einsatzbereiten Feuerwehr nötig.

Jörg Spack interessiert, wie gross die Mannschaft aus Golaten nach der Fusion noch sein müsse. Walter Sigrüst geht von einem Bestand eines Löschzuges aus. Der anwesende **Feuerwehrkommandant, Paul Forster**, rechnet mit ca. 24 Mann/Frau.

Wasserversorgung Grosses Moos (WAGROM)

Bekanntlich ist unsere Gemeinde Teil dieser **Wasserversorgung Grosses Moos (WAGROM)**. Gemeinderat Walter Mäder gibt bekannt, dass trotz der herrschenden Trockenheit noch genügend Trinkwasser vorhanden ist. Bleiben Niederschläge aus, muss mit Engpässen gerechnet werden. In der Saane kann gegenwärtig zu wenig Wasser gepumpt werden.

Belagssanierungen auf Gemeindestrassen

Sobald die Baubewilligung des Regierungsstatthalters vorliegt, wird mit den beschlossenen Sanierungsarbeiten begonnen.

Kleine Rabatte der Gemeindestrasse bei der Liegenschaft von Alice Forster

Lotti Balsiger will wissen, wer nun zu der **Rabatte** schaue (Anpflanzung / Unterhalt). Ruth Ryser erklärt, dass der Unterhalt noch nicht geregelt sei.

Lotti Balsiger findet, es fehle jetzt nur noch ein kleiner Brunnen. **Jörg Spack** weiss, dass dort immer Wasser läuft. Auch an trockenen Tagen.

Pascal Johner erkundigt sich nach dem Besitzer der **Plakatwand** bei der landwirtschaftlichen Genossenschaft. Die Tafel ist alt und sollte einmal ersetzt werden. Gemeinderat Martin Henzen erklärt, er nehme sich der Angelegenheit an.

Rolf Forster will wissen, was **Gegenstand der Beschwerde zur Ortsplanung Golaten** eines Grundeigentümers und Stimmberechtigten sei. Der Gemeindepräsident bittet den Gemeindeschreiber um Antwort.

Fritz Baumgartner informiert über bestrittene Teile **Intensivlandwirtschaftszone** Gewächshaus, Ortsschutzperimeter und Baureglement.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Der Gemeindepräsident dankt der Versammlung für das Interesse an den Gemeindegeschäften, wünscht allen eine gute Heimkehr und schliesst die Versammlung.

Einwohnergemeinde Golaten

Der Präsident

Der Sekretär

H. Tüscher

F. Baumgartner